

Chinesische Lyrik aus zwei Jahrtausenden

Mittwoch, 29. August 2012

Lesung im chinesischen Original und in deutscher Übersetzung, untermalt auf der chinesischen Laute
„Pipa“;

im Schüttkasten, Kirchenplatz 18, 2136 Laa an der Thaya

Mittwoch, 3. 10. 2012, 19 Uhr, Eintritt € 8,00

Nach einer Einführung durch Richard Trappl
wird eine Auswahl bedeutender Gedichte aus dem alten und gegenwärtigen China
auf chinesisch vorgetragen durch Wang Jing sowie in deutscher Übersetzung durch
Richard Trappl.

Die musikalische Einrahmung erfolgt durch
Wang Ming auf der „Pipa“, der chinesischen Laute.

Zu den Vortragenden:

Dr. Richard Trappl ist a. o.
Professor an der Universität Wien, Institut für Ostasienwissenschaften und
Direktor des Konfuzius-Instituts an der Universität Wien

Frau Mag. Wang Jing ist Dozentin an der
Beijing Foreign Studies University in China und Ko-Direktorin des Konfuzius-Instituts

an der Universität Wien

Frau Mag. Wang Ming ist in Wien lebende
Komponistin und Solistin

Schüttkasten, Kirchenplatz 18, 2136
Laa an der Thaya

Mittwoch,
3. Oktober 2012, 19 Uhr

Eintritt:
€ 8,00

Eine
Veranstaltung von GLEICHGEWICHT in
Kooperation mit dem Konfuzius-Institut an der Universität Wien

Lesen Sie hier einen kurzen Bericht in der Internetseite des Konfuzius-Instituts.

Foto der Solistin Wang Ming (Fotoarchiv Konfuzius-Institut):

Pipa: Eintrag Wikipedia

Pipa - Die chinesische Laute

Beispiel: Traditional Chinese Music (Pipa) - White Snow in the Spring Sunlight:

{youtube}jXvNgl5Yq2U{/youtube}